



© Hertha Hurnaus

Mit mehr als 4.000 Studierenden in den Bereichen „Applied Life Sciences“, „Technik“, „Bautechnik“, „Gesundheit“, „Soziales“ und „Public Sector“ ist die neue FH Campus Wien am Verteilerkreis „Altes Landgut“ in Wien-Favoriten die größte Fachhochschule Wiens und eine der größten österreichweit. Das schnelle Wachstum der FH – sie besteht in der heutigen Form seit 2001 – machte ein neues gemeinsames Stammhaus dringend notwendig. 2005 wurde dafür ein Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem der Entwurf von Delugan Meissl Associates als Sieger hervorging. Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr (Gleichfeier am 27. Jänner 2009) nahm die FH im Oktober 2009 ihren Studienbetrieb auf.

Der horizontal gegliederte Neubau mit ausgreifenden Armen in den Hang hat eine Bruttogeschossfläche von 36.000 Quadratmetern, er beherbergt auf 6 Etagen rund 30 Hörsäle, 35 Seminarräume, 90 Funktionsräume (z. B. Labor- und EDV-Räume), eine Mensa und Cafeteria, eine Bibliothek/Mediathek, einen Festsaal und 150 Räume für Forschung & Entwicklung sowie Administration. Zukünftig sollen in der FH Camous Wien mehr als 50 Bachelor- und Master-Studiengänge geführt werden. Die Studiengänge der Applied Life Sciences bleiben an ihren mit Biotech-Unternehmen und Forschungseinrichtungen gut vernetzten Standorten am Campus Vienna Biocenter und bei der BOKU/Muthgasse, der Studiengang „Public Management“ im Schloss Laudon.

Das neue Stammhaus der FH verfügt über zwei hofartige Freiräume, die von der Baustuktur des Hochschulgebäudes umfasst werden, „ehe sich die beiden geknickten Gebäudeschenkel den großen, flankierenden Freiflächen hin öffnen“, berichten die Architekten. „Schwellenlos gehen Innenbereiche in vielfältig gestaltete Freibereiche über: Der Mensa ist eine breit gestufte, offene Terrasse zugewiesen, nordostseitig neigt sich eine bekieste Böschung zum Festsaal hin und bildet in ihrer Funktion den Sichtschutz und baulichen Abschluss zugleich. Lavendelbepflanzte Dachflächen des Sockelbereichs nehmen Bezug auf ehemals kultivierte Landschaftsflächen dieser Region. Seminar-, Laborräume und Verwaltung befinden sich in darüber liegenden Trakten, deren winkelförmige Formgebung die Erschließungswege in überschaubare Abschnitte gliedert und zu erweiterten Gangsituationen entlang der Fensterfronten führt. (...) Die Fassade des Gesamtbaus folgt einem mehrschichtigen Gestaltungskonzept. Von schmalen Lisenen stabilisiert,



© DMAA



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

FH Campus Wien

Favoritenstraße 226
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
DMAA

BAUHERRSCHAFT

**FH Campus Wien Planungs,
Finanzierungs und Errichtungs
GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

Vasko + Partner Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG

2009

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

15. November 2009



bestimmen rhythmisch positionierte Höhengsprünge die horizontale Fensteranordnung. An den großflächigen, geschlossenen Wandfenstern sorgen schwarze Linien für eine maßstäbliche Entsprechung dieses Effekts. Durch die zurückversetzten Fensterbänder erfährt die äußere Gestaltung des Gebäudes einen stark plastischen Effekt. Oszillierend zwischen ruhender Linearität und unterbrechenden, nahezu irritierenden Höhenversätzen vermittelt der Bau in seiner Erscheinung spannungsvolle Gediegenheit und Lebendigkeit.“

Die Anbindung der neuen FH Campus Wien an das Wiener Verkehrsnetz, wird ab 2015 durch die Verlängerung der U1 optimiert werden. Angrenzend an das FH-Gebäude laden auf der einen Seite der Laaer Wald mit dem Böhmischem Prater und das Laaerbergbad zur Entspannung ein. Von der Terrasse auf der anderen Seite können die Studierenden den Blick auf den Schneeberg genießen. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: DMAA (Roman Delugan, Elke Delugan-Meissl)

Bauherrschaft: FH Campus Wien Planungs, Finanzierungs und Errichtungs GmbH

Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure

Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)

Haustechnik / Elektro: TB Eipeldauer

Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)

Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

HKLS /Bauphysik: Vasko Partner Ingenieure - Ziviltechniker GesmbH, Wien

Ausführungsplanung: Vasko Partner Ingenieure - Ziviltechniker GesmbH, Wien

Interior: ATM Dr. Mezera ZT GmbH, Wien

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2005

Planung: 2005 - 2008

Ausführung: 2008 - 2009

Grundstücksfläche: 13.600 m²



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

FH Campus Wien

Bruttogeschossfläche: 36.000 m²

Nutzfläche: 20.000 m²

Bebaute Fläche: 8.800 m²

Umbauter Raum: 99.000 m³

Baukosten: 45,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

AIT 11/2009

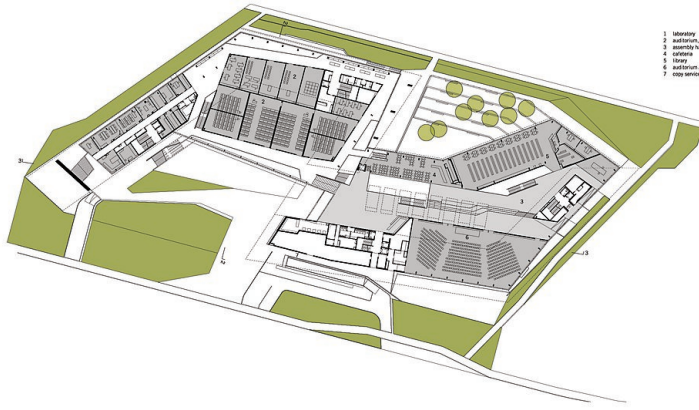
AUSZEICHNUNGEN

Aluminium-Architektur-Preis 2010, Lobende Erwähnung

WEITERE TEXTE

Freiraum FH Campus Wien, next.land, Donnerstag, 15. Dezember 2011

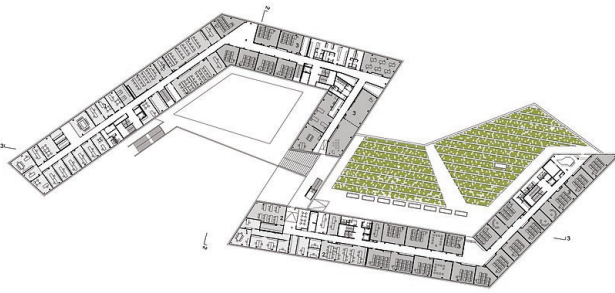
FH Campus Wien



DELEGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
 FH Campus, Vienna, Austria
 (level 02)



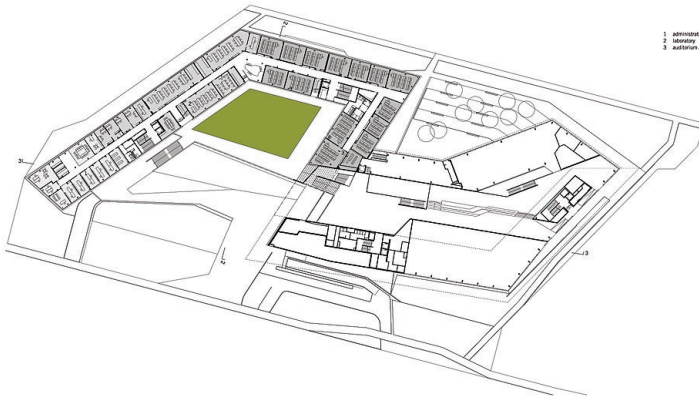
level 02



DELEGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
 FH Campus, Vienna, Austria
 (level 01)



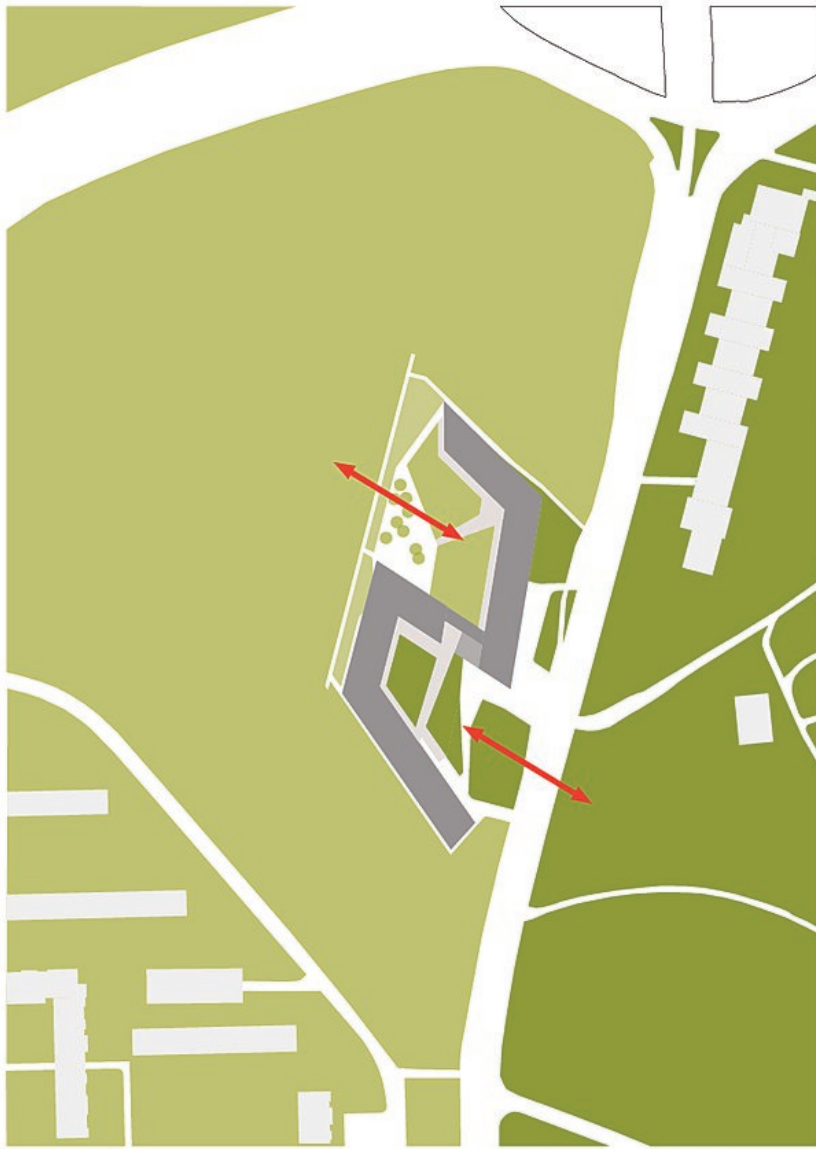
level 01



DELEGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
 FH Campus, Vienna, Austria
 (level 00)



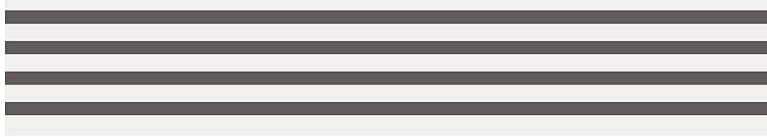
level 00



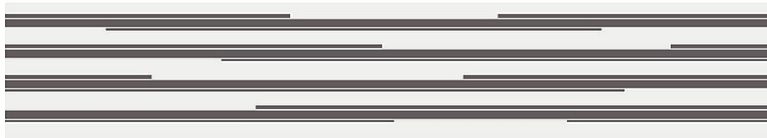
orientation towards nature

DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
FH Campus, Vienna, Austria
[pictograms]

picto 03



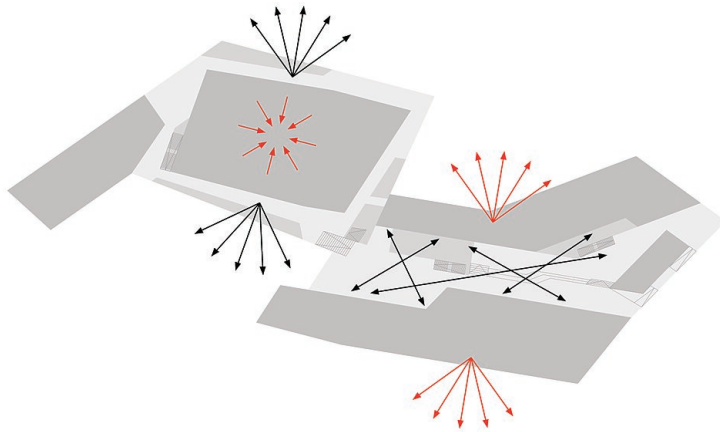
FH Campus Wien



development of the facade - from lines to layers

DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
FH Campus, Vienna, Austria
[pictograms]

picto 04

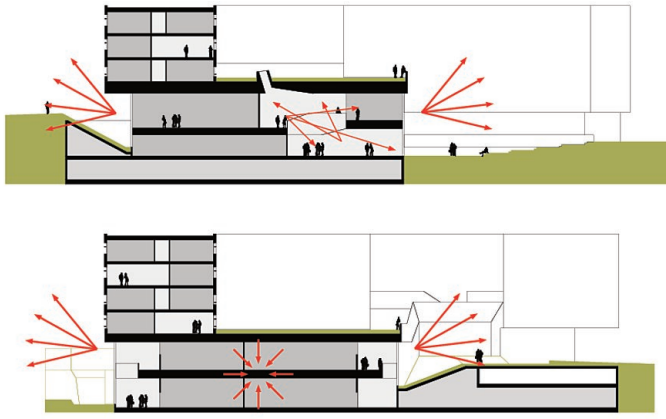


internal / external relations of zones within the base

DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
FH Campus, Vienna, Austria
[pictograms]

picto 05

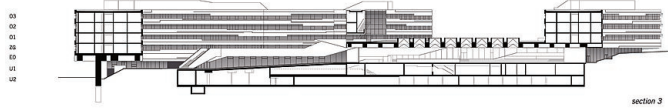
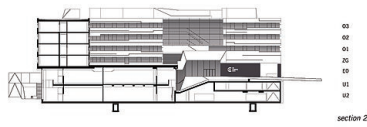
FH Campus Wien



internal / external relations of zones within the base

DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
 FH Campus, Vienna, Austria
[pictograms]

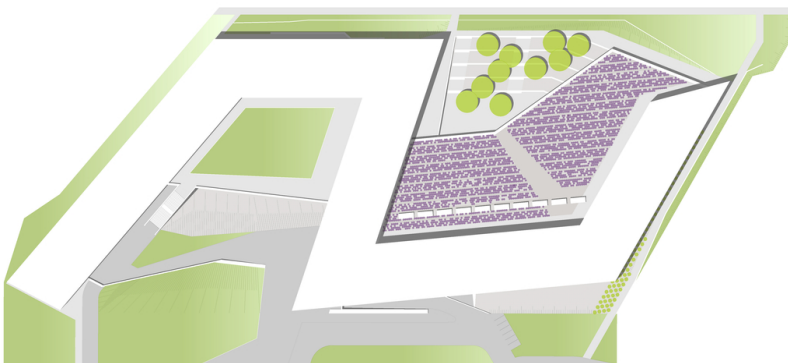
picto 07



DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS
 FH Campus, Vienna, Austria
[section 2 + 3]



section 2-3



Freiraum